



2012

Auszug aus dem Geschäftsbericht



Aktionärsinformationen

Freitag, 26. April 2013

50. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, 7. Mai 2013

Dividendenzahlung

Dienstag, 27. August 2013

Roundtable, Halbjahreszahlen 2013

Stammdaten zur Aktie

Inhaberaktien, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Symbol SIX VPB

Bloomberg Ticker VPB SW

Reuters Ticker VPB.S

Valorenummer 1073721

ISIN LI0010737216

Sedol-Nummer 5968006 CH

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Für die VP Bank Gruppe war 2012 in jeder Beziehung ein besonderes Jahr. Den operativen Fortschritten in Bezug auf den Gewinn und die Reduktion der Kosten standen anspruchsvolle personelle Veränderungen gegenüber. Ebenfalls erfolgten aufgrund des volatilen Umfeldes entsprechende strategische und strukturelle Anpassungen.

Die VP Bank Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Konzerngewinn von CHF 47.2 Mio. gegenüber einem Vorjahresergebnis von CHF 5.3 Mio. aus. Der Bruttoerfolg verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 17.9 Mio. von CHF 224.5 Mio. auf CHF 242.4 Mio. Während sich das Kommissions- und Handelsgeschäft rückläufig entwickelte, beeinflussten das Zinsgeschäft und der Erfolg bei den Finanzanlagen das Ergebnis positiv. Der Geschäftsaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr von CHF 178.8 Mio. auf CHF 152.8 Mio. reduziert werden. Im Wesentlichen ist dies auf Einmalentlastungen im Personalaufwand, resultierend aus der Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat der Treuhand-Personalstiftung, sowie auf die vorzeitige Anwendung des überarbeiteten Standards IAS 19 revised (IAS 19R) zurückzuführen. Die betreuten Kundenvermögen entwickelten sich im Gesamtjahr 2012 erwartungsgemäss. Es ist ein leichter Netto-Abfluss von Kundengeldern in der Höhe von CHF 65 Mio. zu verbuchen. Zusätzlich belastet die vollständige Rückzahlung der im Juli 2007 ausgegebenen Anleihe die Neugeldentwicklung mit CHF 127 Mio., da die eigenen Anleihen den betreuten Kundengeldern zugerechnet werden. Per Ende Dezember 2012 belaufen sich die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe auf CHF 28.5 Mrd. Die Custody-Vermögen nahmen um CHF 2.7 Mrd. auf CHF 8.8 Mrd. ab, sodass sich die gesamten Kundenvermögen, einschliesslich der Custody-Vermögen, per Ende 2012 auf CHF 37.3 Mrd. beliefen.

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 26. April 2013, eine Dividende von CHF 2.50 pro Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 1.50) und CHF 0.25 pro Namenaktie (Vorjahr: CHF 0.15) auszuzahlen. Mit dieser Dividendenerhöhung wird dem deutlich höheren Jahresergebnis sowie den hohen Eigenmitteln der VP Bank Gruppe Rechnung getragen.

Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen haben einen starken Einfluss auf die Tätigkeit unserer Bank. Das tiefe Zinsniveau und die Volatilität an den Finanzmärkten beeinträchtigen die Ertragslage. Wir stellen uns darauf ein, dass das tiefe Zinsniveau noch über einen längeren Zeitraum anhalten wird. Im regulatorischen Bereich sind die Vorschriften im grenzüberschreitenden Private Banking sowie rund um das Thema Steuern sehr präsent. Auch Regulatorien wie Basel III und MiFID II stellen die Finanzinstitute vor grosse Aufgaben. Im Bereich Eigenmittel und Liquidität erfüllt die VP Bank Gruppe die heutigen Anforderungen bei weitem.

Strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe

Nachfolgend werden ausgewählte Punkte zur strategischen Ausrichtung dargelegt. Eine umfassende Darstellung aller relevanten Strategiethemata findet sich im Strategiebericht des Geschäftsberichtes.

Die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflussen auch das Geschäftsmodell der VP Bank Gruppe. So hat der Verwaltungsrat im letzten Sommer entschieden, sich strategisch auf das mittlere Private-Banking-Segment sowie auf das Intermediärgeschäft zu fokussieren. Ferner haben wir die für die VP Bank Gruppe entscheidenden Zielmärkte in Europa und in Asien sowie unsere relevanten Kundensegmente klar definiert. Damit sind die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Im Heimmarkt Liechtenstein werden zusätzlich bedürfnisorientierte Dienstleistungen für die regionale Kundschaft und für unsere kommerziellen Kunden angeboten.

Das Fürstentum Liechtenstein wird im ersten Halbjahr 2013 das Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG) umsetzen. Damit bietet sich dank der Zugehörigkeit Liechtensteins zum EWR und zum schweizerischen Wirtschaftsraum eine interessante Marktnische. Die IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft, eine 100-Prozent-Tochter der VP Bank, wird Dienstleistungen für alternative Manager offerieren. Sie reorganisiert sich per 1. Januar 2013, um künftig nicht mehr nur klassische Fondsleitung, sondern zusätzlich auch Investmentmanagement- und Risikomanagement-Dienstleistungen anzubieten und sich so im Markt Liechtenstein weiterhin als eine der führenden Anbieterinnen für Fondsdienstleistungen zu behaupten.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen sind für die VP Bank Gruppe ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells, um dem generellen Trend zu mehr Effizienz und weniger Komplexität, den erhöhten regulatorischen Anforderungen sowie auch dem Kostendruck zu begegnen. Im zweiten Semester 2012 wurde des Weiteren die Auslagerung unseres IT-Kompetenzzentrums an eine externe Partnerfirma geprüft. Die Bedingungen für eine Umsetzung sind zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht gegeben.

An den mittelfristigen Zielen hält der Verwaltungsrat unverändert fest. Angestrebt wird ein Netto-Neugeldzuwachs auf Basis der betreuten Kundenvermögen von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr. Die Cost/Income Ratio soll 65 Prozent betragen und eine Kernkapitalquote von 16 Prozent gehalten werden.

Personelle Veränderungen

Die Führungsorganisation der VP Bank Gruppe wurde Anfang 2012 angepasst. Rolf Jermann wurde in die Geschäftsleitung der VP Bank Vaduz berufen, um dem Geschäftsfeld Commercial Banking im Stammhaus ein entsprechendes Gewicht zu verschaffen.

An der Generalversammlung im April 2012 wurden Max E. Katz und Fredy Vogt in den Verwaltungsrat gewählt. Fredy Vogt wurde anschliessend vom Verwaltungsrat zu dessen Präsidenten als Nachfolger von Hans Brunhart bestimmt. Hans Brunhart war während 18 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates, davon 16 Jahre als dessen Präsident. Ihm ist es gelungen, aus seiner Erfahrung als langjähriger Regierungschef Brücken zwischen Politik und Wirtschaft zu schlagen. Unter seiner Führung konnte sich die VP Bank als solide, angesehene und weltweit tätige Privatbank positionieren. Seine Verankerung im Fürstentum Liechtenstein und die Kenntnis seiner Eigenheiten wie auch seine Bekanntheit im Volk und über unsere Grenzen hinaus gereichten der VP Bank immer wieder zum Vorteil. Konstanz in der Führung, seine Bodenständigkeit sowie die besonnene und ruhige Art wurden von Führungskräften, Mitarbeitenden und Kunden sehr geschätzt. Der Verwaltungsrat dankt Hans Brunhart für seinen grossen Einsatz für unsere Bank und wünscht ihm für seine Zukunft gute Gesundheit.

Der Leiter Group Finance & Risk, Siegbert Näscher, wurde per 1. April 2012 als Nachfolger von Fredy Vogt zum Chief Financial Officer und Mitglied des Group Executive Management ernannt.

Per Mitte Juli 2012 hat Chief Executive Officer Roger H. Hartmann nach gut zwei Jahren die Spitze der Bank verlassen. Die VP Bank befindet sich in einem Transformationsprozess, der von ihm eingeleitet wurde. Der Verwaltungsrat dankt Roger H. Hartmann dafür, dass er zur Entwicklung der Neupositionierung der VP Bank Gruppe im veränderten Umfeld der Finanzdienstleistungsbranche beigetragen hat.

Die beiden Mitglieder des Group Executive Management, Siegbert Näscher, Chief Financial Officer, und Juerg W. Sturzenegger, Chief Operating Officer, leiten seit Mitte Juli 2012 ad interim gemeinsam die VP Bank Gruppe. Mit der aktiven Unterstützung aller Mitarbeitenden und Führungskräfte haben wir eine professionelle Lösung gefunden und somit für Kontinuität gesorgt. Der Verwaltungsrat dankt Siegbert Näscher und Juerg W. Sturzenegger für ihr grosses Engagement und ihren ausserordentlichen Einsatz für die VP Bank.

Georg Wohlwend, Leiter Banking Liechtenstein & Regional Market und Mitglied des Group Executive Management, hat entschieden, per Ende 2012 eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seinen Einsatz. Georg Wohlwend hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die VP Bank in Liechtenstein und der Region erfolgreich positionieren konnte.

Per 1. Januar 2013 wird die Geschäftsleitung des Stammhauses durch Martin Engler, Leiter Private Banking Liechtenstein, und Günther Kaufmann, Leiter Intermediaries & Transaction Banking, verstärkt. Mit der Beförderung der Leiter der beiden kundenberatenden Einheiten in Liechtenstein unterstreicht der Verwaltungsrat die verstärkte Ausrichtung der Bank auf die Markt- und Kundenbedürfnisse.

Ausblick

Wir sind überzeugt, mit den Ergebnissen unserer strategischen Analysen, überarbeiteten Geschäftsmodellen, Investitionen in künftige Ertragsquellen sowie umfassendem Kostenmanagement ein solides Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der VP Bank Gruppe zu bieten. Wir verfügen zudem über eine gesunde Eigenkapitalbasis sowie ein stabiles Aktienariat.

Am 1. Mai 2013 wird Alfred W. Moeckli die Führung der VP Bank als neuer CEO übernehmen. Er bringt umfangreiche Erfahrung in allen Bereichen des Bankgeschäfts mit und hat sich als Führungspersönlichkeit in unterschiedlichen Unternehmen bewährt. Der Verwaltungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünscht ihm viel Erfolg.

Die Marktbearbeitung stellt den Schwerpunkt im Jahr 2013 dar. Auf Basis unseres bedürfnisorientierten Beratungsprozesses werden wir unser bestehendes Produkt- und Dienstleistungsangebot weiter an die Erfordernisse unserer Zielmärkte und Zielgruppen anpassen. Mit der Weiterführung von Effizienzsteigerungen und Kostensenkungsmassnahmen erreichen wir eine nachhaltig zukunftsfähige Kostenbasis.

Die erwähnten erhöhten regulatorischen Anforderungen sowie die Finanzplatzstrategie der Regierung in Liechtenstein werden die VP Bank auch in diesem Geschäftsjahr begleiten. Wir sind in etlichen Gremien involviert und betreiben eine aktive Zusammenarbeit mit allen relevanten Partnern am Finanzplatz Liechtenstein sowie in all jenen Märkten, in denen wir aktiv sind.

Alle Herausforderungen so gut wie möglich zu meistern sehen wir als unsere zentrale Aufgabe, damit die VP Bank Gruppe weiterhin ihren Weg des Erfolges und der Eigenständigkeit beibehält. Wir begegnen diesen Herausforderungen mit verstärkten Bemühungen um bestehende und neue Kunden sowie konsequenter Weiterführung des Transformationsprozesses.

Dank

Die Berichterstattung über das Jahresergebnis 2012 zeigt, dass die VP Bank Gruppe vor grossen Aufgaben steht. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz in allen Funktionen und an allen Standorten und auch dafür, dass wir für die anspruchsvolle Zukunft ebenfalls mit ihrem grossen Engagement rechnen dürfen.

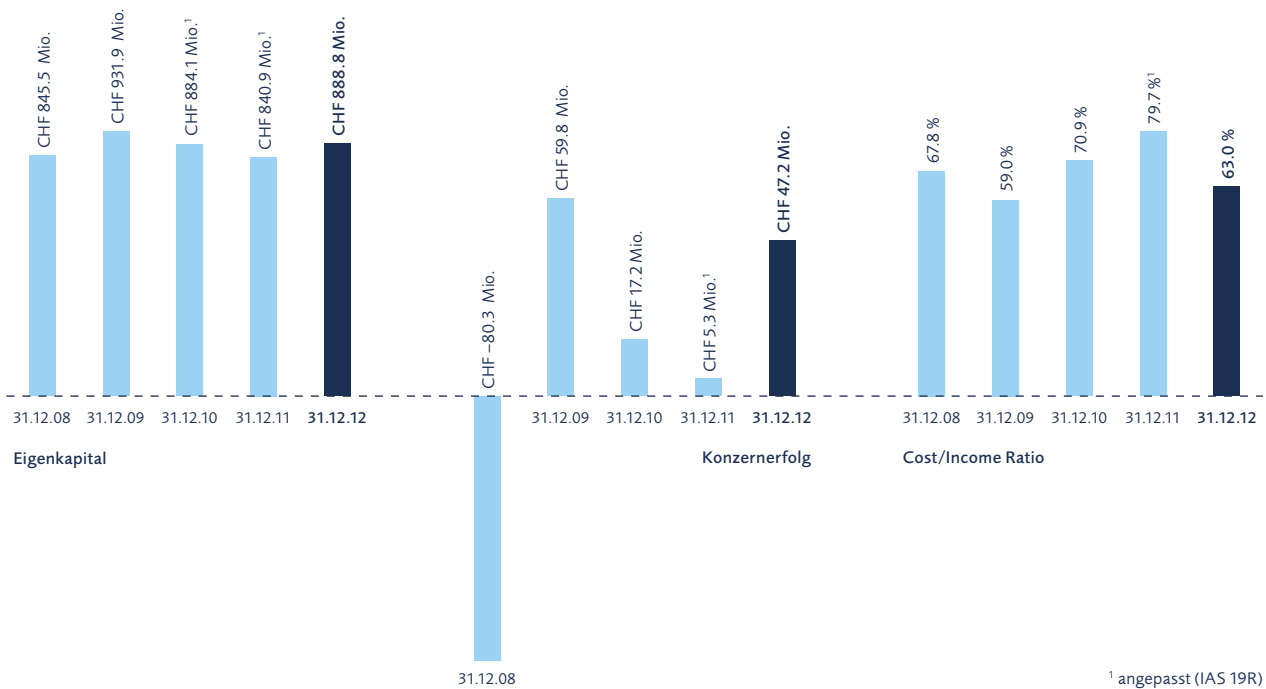
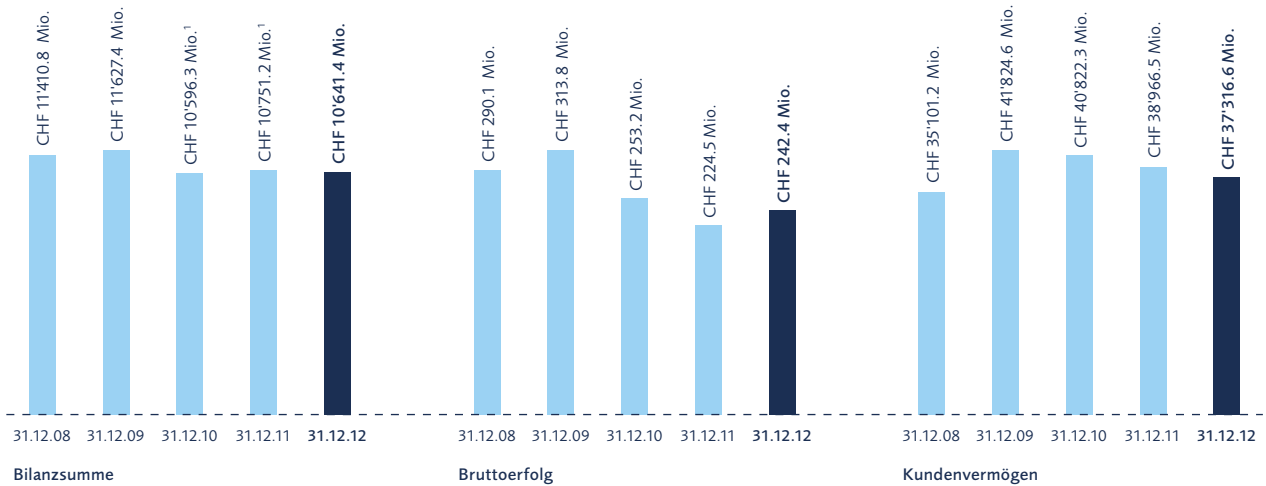
Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen.

Besonders danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir werden uns weiterhin mit aller Kraft für das Wohl der Kundinnen und Kunden und damit auch für Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, einsetzen.



Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



¹ angepasst (IAS 19R)

Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2012	2011 angepasst ¹	Veränderung in %
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.²			
Bilanzsumme	10'641.4	10'751.2	-1.0
Forderungen gegenüber Banken	4'789.1	5'143.9	-6.9
Forderungen gegenüber Kunden	3'713.3	3'851.1	-3.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'702.0	8'692.5	0.1
Total Eigenkapital	888.8	840.9	5.7
Eigene Mittel der Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz	871.1	821.9	6.0
Eigenkapitalquote (in %)	8.2	7.6	7.1
Tier 1 Ratio (in %) ³	21.5	18.0	19.4
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.			
Bruttoerfolg	242.4	224.5	8.0
Erfolg Zinsgeschäft	83.5	66.6	25.3
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	115.1	121.9	-5.6
Erfolg Handelsgeschäft	21.1	29.4	-28.0
Geschäftsaufwand	152.8	178.8	-14.5
Konzerngewinn	47.2	5.3	797.0
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz	47.1	3.2	n.a.
Kundenvermögen in CHF Mio.³			
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	8'979.9	9'028.4	-0.5
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	513.8	696.6	-26.2
Kundendepots	18'996.9	17'703.8	7.3
Custody-Vermögen	8'826.1	11'537.7	-23.5
Netto-Neugeld	-192.0	994.5	n.a.
Kennzahlen			
Auslandquote der Aktiven (in %)	44.1	47.3	-6.7
Return on Equity (in %) ^{2,4}	5.5	0.5	n.a.
Cost/Income Ratio (in %) ⁵	63.0	79.7	-20.9
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁶	706.9	737.8	-4.2
Bruttoerfolg pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	342.9	304.2	12.7
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	216.2	242.4	-10.8
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	66.7	4.3	n.a.
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF²			
Konzerngewinn pro Inhaberaktie ⁷	8.17	0.56	n.a.
Konzerngewinn pro Namenaktie ⁷	0.82	0.06	n.a.
Dividende pro Inhaberaktie	2.50 ⁸	1.50	66.7
Dividende pro Namenaktie	0.25 ⁸	0.15	66.7
Dividendenrendite (in %)	3.8	1.8	112.8
Pay-Out-Ratio (in %)	30.6	269.7	n.a.
Total Aktionärsrendite (Inhaberaktie, in %)	-19.9	-24.7	n.a.
Eigene Mittel pro ausstehende Inhaberaktie am Bilanzstichtag	150.97	143.02	5.6
Eigene Mittel pro ausstehende Namenaktie am Bilanzstichtag	14.84	13.99	6.1
Kurs pro Inhaberaktie	65.00	83.00	-21.7
Kurs pro Namenaktie	5.50	7.25	-24.1
Höchstkurs pro Inhaberaktie	85.00	119.00	-28.6
Tiefstkurs pro Inhaberaktie	60.00	74.00	-18.9
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁹	378	485	-21.9
Price Earnings Ratio pro Inhaberaktie	7.96	149.22	n.a.
Price Earnings Ratio pro Namenaktie	6.73	130.34	n.a.
Rating Standard & Poor's	A-/Negative/A-2	A-/Stable/A-2	

¹ Nach IAS 19R.

² Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

³ Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

⁴ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁵ Geschäftsaufwand / Bruttoerfolg.

⁶ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁷ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Inhaber) (Anhang 11).

⁸ Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

⁹ Inklusive Namenaktien.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2012	2011 angepasst ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag		109'499	118'841	-9'342	-7.9
Zinsaufwand		26'033	52'242	-26'209	-50.2
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1	83'466	66'599	16'867	25.3
Kommissionsertrag		159'285	165'963	-6'678	-4.0
Kommissionsaufwand		44'191	44'038	153	0.3
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	115'094	121'925	-6'831	-5.6
Erfolg Handelsgeschäft	3	21'147	29'367	-8'220	-28.0
Erfolg Finanzanlagen	4	19'471	5'912	13'559	229.3
Übriger Erfolg	5	3'222	655	2'567	391.9
Bruttoerfolg		242'400	224'458	17'942	8.0
Personalaufwand	6	104'384	125'947	-21'563	-17.1
Sachaufwand	7	48'416	52'871	-4'455	-8.4
Geschäftsaufwand		152'800	178'818	-26'018	-14.5
Bruttogewinn		89'600	45'640	43'960	96.3
Abschreibungen	8	29'445	33'636	-4'191	-12.5
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	11'059	5'769	5'290	91.7
Gewinn vor Steuern		49'096	6'235	42'861	687.4
Gewinnsteuern	10a	1'895	973	922	94.8
Konzerngewinn		47'201	5'262	41'939	797.0
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Minderheitsanteile		54	2'058	-2'004	-97.4
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz		47'147	3'204	43'943	n.a.
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz					
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz (in CHF 1'000)		47'147	3'204		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Inhaberaktien		5'174'812	5'163'336		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien		5'963'174	5'967'975		
Total gewichteter Durchschnitt der Anzahl Inhaberaktien		5'771'129	5'760'134		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		8.17	0.56		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		0.82	0.06		
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz					
Berichtigter Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz (in CHF 1'000)		47'147	3'204		
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns		5'771'129	5'760'134		
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		8.17	0.56		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		0.82	0.06		

¹ Die Erläuterungen finden sich im Anhang 41 sowie in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Punkt 2 «Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit» auf Seite 99 des Geschäftsberichtes.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2012	2011 angepasst ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	47'201	5'262	41'939	797.0
Finanzinstrumente				
• In die Gewinnreserven transferierte Wertveränderungen	0	0	0	n.a.
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-2'220	5'429	-7'649	-140.9
Total Finanzinstrumente	-2'220	5'429	-7'649	-140.9
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	31'028	-25'025	56'053	n.a.
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2'411	-288	-2'123	n.a.
Gesamtergebnis im Eigenkapital	26'397	-19'884	46'281	n.a.
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	73'598	-14'622	88'220	n.a.
Zuzuschreiben auf Minderheitsanteile	-200	2'027	-2'227	-109.9
Zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz	73'798	-16'649	90'447	n.a.

¹ Die Erläuterungen finden sich im Anhang 41 sowie in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Punkt 2 «Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit» auf Seite 99 des Geschäftsberichtes.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2012	31.12.2011 angepasst ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %	31.12.2010 angepasst ¹
Flüssige Mittel	13	926'961	245'381	681'580	277.8	130'548
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	0	124'938	-124'938	-100.0	439'767
Forderungen gegenüber Banken	15/16	4'789'054	5'143'910	-354'856	-6.9	5'622'808
Forderungen gegenüber Kunden	15/16	3'713'290	3'851'050	-137'760	-3.6	3'266'872
Handelsbestände	17	215	-44	259	n.a.	4'011
Derivative Finanzinstrumente	18	50'751	103'690	-52'939	-51.1	63'322
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	429'288	461'325	-32'037	-6.9	108'221
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	502'566	558'297	-55'731	-10.0	685'604
Assoziierte Gesellschaften	21	44	25	19	76.0	34
Sachanlagen	22	122'359	129'157	-6'798	-5.3	135'791
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23	55'832	70'812	-14'980	-21.2	85'636
Steuerforderungen	10c	58	368	-310	-84.2	392
Latente Steuerforderungen	10b	11'903	17'934	-6'031	-33.6	12'396
Rechnungsabgrenzungen		25'080	31'374	-6'294	-20.1	28'398
Sonstige Aktiven	24	14'028	12'957	1'071	8.3	12'463
Total Aktiven		10'641'429	10'751'174	-109'745	-1.0	10'596'263

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2012	31.12.2011 angepasst ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %	31.12.2010 angepasst ¹
Verpflichtungen gegenüber Banken		374'727	352'481	22'246	6.3	189'117
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		966'870	931'733	35'137	3.8	954'218
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		7'735'165	7'760'773	-25'608	-0.3	7'753'020
Derivative Finanzinstrumente	18	82'467	129'443	-46'976	-36.3	70'034
Kassenobligationen	25	284'370	251'713	32'657	13.0	183'334
Anleihen	26	198'513	324'664	-126'151	-38.9	446'798
Steuerverpflichtungen	10c	3'689	3'230	459	14.2	5'782
Latente Steuerverpflichtungen	10b	8'401	8'992	-591	-6.6	8'244
Rechnungsabgrenzungen		22'547	25'791	-3'244	-12.6	28'834
Sonstige Passiven	27	68'755	115'112	-46'357	-40.3	69'596
Rückstellungen	28	7'098	6'362	736	11.6	3'214
Total Fremdkapital		9'752'602	9'910'294	-157'692	-1.6	9'712'191
Aktienkapital	30	59'148	59'148	0	0.0	59'148
Abzüglich eigene Aktien	31	-33'493	-38'632	5'139	-13.3	-38'465
Kapitalreserven		-10'923	-3'882	-7'041	181.4	-5'323
Gewinnreserven		878'136	822'665	55'471	6.7	871'092
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-4'986	-2'766	-2'220	80.3	-5'841
Umrechnungsdifferenzen		-16'796	-14'639	-2'157	14.7	-14'382
Eigene Mittel der Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz		871'086	821'894	49'192	6.0	866'229
Minderheitsanteile	29	17'741	18'986	-1'245	-6.6	17'843
Total Eigenkapital		888'827	840'880	47'947	5.7	884'072
Total Passiven		10'641'429	10'751'174	-109'745	-1.0	10'596'263

¹ Die Erläuterungen finden sich im Anhang 41 sowie in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Punkt 2 «Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit» auf Seite 99 des Geschäftsberichtes.

Segmentberichterstattung

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2012

in CHF 1'000	Banking Liechtenstein & Regional Market	Private Banking International	Chief Operating Officer (COO)	CFO & Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	32'262	20'484	0	30'720	83'466
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	82'740	33'756	-3'753	2'351	115'094
Erfolg Handelsgeschäft	10'952	8'034	2'517	-356	21'147
Erfolg Finanzanlagen	323	2'055	0	17'093	19'471
Übriger Erfolg	79	2'856	0	287	3'222
Bruttoerfolg	126'356	67'185	-1'236	50'095	242'400
Personalaufwand ¹	26'745	47'516	29'755	368	104'384
Sachaufwand	3'640	18'605	10'914	15'257	48'416
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	42'112	16'097	-59'728	1'519	0
Geschäftsaufwand	72'497	82'218	-19'059	17'144	152'800
Bruttogewinn	53'859	-15'033	17'823	32'951	89'600
Abschreibungen	61	2'612	20'238	6'534	29'445
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	6'260	4'824	0	-25	11'059
Gewinn/Verlust vor Steuern	47'538	-22'469	-2'415	26'442	49'096
Gewinnsteuern					1'895
Konzerngewinn					47'201
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Minderheitsanteile					54
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz					47'147
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'137	2'972	70	4'462	10'641
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'207	2'838	0	708	9'753
Investitionen	6	714	5'730	1'330	7'780
Abschreibungen	61	2'612	20'238	6'534	29'445
Bildung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken	9'637	4'302	0	0	13'939
Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken	3'492	4'113	0	173	7'778
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	156.2	249.7	193.9	107.1	706.9

¹ Die Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat in der Treuhand-Personalstiftung wurde dem Segment CFO & Corporate Center zugewiesen.

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2011

in CHF 1'000	Banking Liechtenstein & Regional Market	Private Banking International	Chief Operating Officer (COO)	CFO & Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	36'627	22'017	0	7'955	66'599
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	86'908	36'864	-4'190	2'343	121'925
Erfolg Handelsgeschäft	12'687	8'845	2'346	5'489	29'367
Erfolg Finanzanlagen	-72	-291	0	6'275	5'912
Übriger Erfolg	173	430	0	52	655
Bruttoerfolg	136'323	67'865	-1'844	22'114	224'458
Personalaufwand ¹	26'416	43'946	30'698	24'887	125'947
Sachaufwand	3'704	17'295	13'944	17'928	52'871
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	47'260	13'382	-65'290	4'648	0
Geschäftsaufwand	77'380	74'623	-20'648	47'463	178'818
Bruttogewinn	58'943	-6'758	18'804	-25'349	45'640
Abschreibungen	289	3'222	23'797	6'328	33'636
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	5'560	3'124	0	-2'915	5'769
Gewinn/Verlust vor Steuern	53'094	-13'104	-4'993	-28'762	6'235
Gewinnsteuern					973
Konzerngewinn					5'262
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Minderheitsanteile					2'058
Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz					3'204
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'235	2'972	93	4'451	10'751
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'638	2'831	160	281	9'910
Investitionen	65	1'008	10'262	905	12'240
Abschreibungen	289	3'210	23'797	6'340	33'636
Bildung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken	3'853	4'755	105	0	8'713
Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken	2'423	1'821	0	2'967	7'211
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	165.3	255.5	207.8	109.2	737.8

¹ Die Anpassungen aus IAS 19R wurden dem Segment CFO & Corporate Center zugewiesen.

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Per 1. Januar 2012 wurde eine neue Organisationsstruktur bei der VP Bank Gruppe eingeführt. Die Segmentberichterstattung wurde rückwirkend angepasst.

Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

Die nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernrechnung 2012 der VP Bank Gruppe weist einen Konzerngewinn von CHF 47.2 Mio. aus. Im Vorjahr erzielte die Gruppe einen nach IAS 19 revised (IAS 19R) angepassten Gewinn von CHF 5.3 Mio.

Nachdem die erste Jahreshälfte 2012 noch von anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Schuldenkrise geprägt war, entspannte sich die Situation im zweiten Halbjahr sukzessive. Das klare Bekenntnis der EZB zum Euro, aber auch politische Fortschritte führten zu einer deutlichen Beruhigung an den Finanzmärkten.

Nach der Einführung einer Mindestuntergrenze im Herbst 2011 war im Berichtsjahr im Schweizer Franken/Euro-Wechselkurs wenig Bewegung zu beobachten. Erst als sich eine Entspannung der Schuldenkrise im Herbst 2012 abzeichnete, konnte sich der Euro wieder etwas von der Mindestuntergrenze lösen. Auch bei den Zinsen war eine ähnliche Dynamik zu beobachten. Zwischenzeitlich gerieten die Renditen nochmals deutlich unter Druck, sodass über den Sommer sogar bei fünfjährigen Schweizer Staatsanleihen negative Renditen zu beobachten waren. Die Notenbanken der USA und Europas weiteten ihre expansive Geld- und Niedrigzinspolitik weiter aus und trugen damit zur allgemeinen Stabilisierung der Märkte bei.

Diese Einflüsse spiegeln sich sowohl in den Erträgen als auch in den Kundenaktivitäten wider.

Durch die intensive Marktbearbeitung gelang es der VP Bank Gruppe, im Jahr 2012 Geldabflüsse aufgrund von politischen Unwägbarkeiten grösstenteils zu kompensieren. Für das Gesamtjahr 2012 wird ein leichter Netto-Neugeldabfluss von CHF 65 Mio. verzeichnet. Zusätzlich belastete die vollständige Rückzahlung der im 2012 fälligen eigenen Anleihe die Netto-Neugeldentwicklung mit CHF 127 Mio.

Unter Berücksichtigung des gestiegenen Gewinns und der ausgewogenen Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 26. April 2013 eine Dividende von CHF 2.50 pro Inhaberaktie und CHF 0.25 pro Namenaktie beantragen.

Mittelfristziele

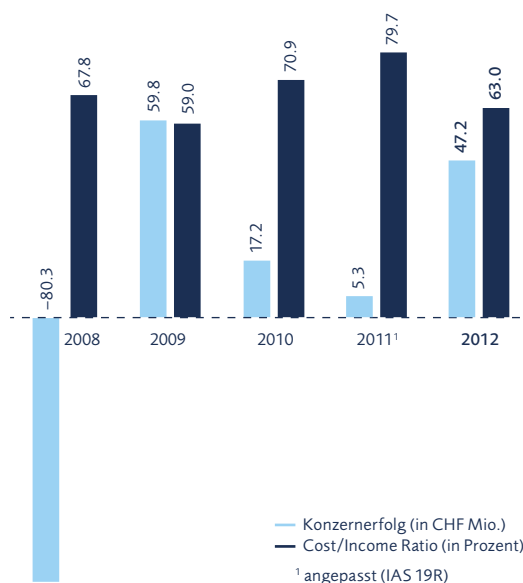
Die VP Bank Gruppe orientiert sich mittelfristig an folgenden Zielwerten:

- Netto-Neugeldzufluss von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr
- Cost/Income Ratio von 65 Prozent
- Tier 1 Ratio von 16 Prozent

Die positive Netto-Neugeldentwicklung aus den beiden Vorjahren konnte im Berichtsjahr nicht fortgesetzt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die VP Bank Gruppe einen Netto-Abfluss von Kundengeldern in der Höhe von CHF 65 Mio. und durch die Rückzahlung der ausstehenden eigenen Anleihe einen Abfluss von CHF 127 Mio. resp. minus 0.7 Prozent. Im Jahr 2011 hatte der Zufluss CHF 1.0 Mrd. bzw. 3.5 Prozent betragen.

Die Cost/Income Ratio konnte 2012 auf 63.0 Prozent reduziert werden (Vorjahr: 79.7 Prozent). Dabei wurden die Erträge um 8 Prozent erhöht und die Kosten um 14.5 Prozent reduziert. Mit einer Tier 1 Ratio von 21.5 Prozent (Vorjahr: 18.0 Prozent) besitzt die VP Bank Gruppe im Branchenvergleich eine sehr

Konzernerfolg kombiniert mit Cost/Income Ratio



gute Ausgangsbasis für die Wachstumsstrategie, sowohl auf organischem Weg als auch durch Akquisitionen. Das mittelfristige Ziel von 16 Prozent, das weit über dem gesetzlich vorgegebenen Wert liegt, wurde auch im Geschäftsjahr 2012 deutlich übertroffen. Das künftige Regelwerk Basel III wird strengere Kapital- und Liquiditätsanforderungen an die Bankinstitute stellen. Die VP Bank Gruppe wird auch nach der Einführung von Basel III über ein solides Kernkapital (Tier 1 Ratio) verfügen, das ein hohes Mass an Stabilität und Sicherheit aufweist.

Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich Ende 2012 auf CHF 28.5 Mrd. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 27.4 Mrd. bedeutet dies eine Zunahme um 3.9 Prozent. Die performancebedingte Vermögenszunahme durch die positive Marktentwicklung betrug CHF 1.3 Mrd. Durch eine erfolgreiche Marktbearbeitung gelang es der VP Bank Gruppe, den Netto-Abfluss in engen Grenzen zu halten. Insgesamt verzeichnete die VP Bank Gruppe einen Geldabfluss in Höhe von CHF 192 Mio. (Vorjahr: Netto-Neugeldzufluss von CHF 995 Mio.). Davon sind CHF 127 Mio. auf die Rückzahlung der im Jahr 2012 fälligen eigenen Anleihe zurückzuführen.

Die Custody-Vermögen reduzierten sich um 23.5 Prozent auf CHF 8.8 Mrd. (Vorjahr: CHF 11.5 Mrd.).

Das Kundenvermögen einschliesslich der Custody-Vermögen betrug per 31. Dezember 2012 CHF 37.3 Mrd. (Vorjahr: CHF 39.0 Mrd.).

Erfolgsrechnung

Der Vorjahresvergleich von einzelnen Positionen wird durch die vorzeitige Anwendung von IAS 19 erschwert. Dies betrifft vor allem die Positionen Personalaufwand, Konzerngewinn und das Gesamtergebnis im Eigenkapital.

Bruttoerfolg

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Bruttoerfolg um 8.0 Prozent von CHF 224.5 Mio. auf CHF 242.4 Mio. zu. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 16.9 Mio. auf CHF 83.5 Mio. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus hat die VP Bank verschiedene Massnahmen zur Steigerung des Zinsergebnisses umgesetzt. Das Zinsergebnis wurde im Vergleich zum Vorjahr weniger stark von den Wertänderungen der

Zinssatzswaps belastet. Diese Zinssatzswaps werden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos, vor allem auf langfristigen Kundenausleihungen, eingesetzt. Da die VP Bank Gruppe kein Hedge-Accounting gemäss IFRS anwendet, werden das Grund- und das Absicherungsgeschäft unterschiedlich bewertet; in der Erfolgsrechnung sind nur die Wertänderungen des Absicherungsgeschäfts verbucht.

Aufgrund des volatilen und von Unsicherheiten geprägten Marktumfeldes – die Börsenumsätze für Schweizer Aktien an der SIX Swiss Exchange AG gingen 2012 um rund 30 Prozent und im Vergleich zu 2007 sogar um über 67 Prozent zurück – reduzierte sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 5.6 Prozent auf CHF 115.1 Mio. Sowohl die transaktionsabhängigen Netto-Courttagen als auch die transaktionsunabhängigen Kommissionen für das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft weisen im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg auf, während die Kommissionen aus dem Fondsgeschäft einen Rückgang zu verzeichnen hatten.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ging 2012 um 28.0 Prozent von CHF 29.4 Mio. auf CHF 21.1 Mio. zurück: Der Handel im Auftrag von Kunden ging leicht um 6.6 Prozent auf CHF 22.7 Mio. zurück. Der Erfolg im Eigenhandel verringerte sich aufgrund rückläufiger Gewinne aus Währungsabsicherungen von CHF 5.0 Mio. im Vorjahr auf CHF –1.6 Mio. im Geschäftsjahr 2012.

2012 wurde ein Erfolg aus Finanzanlagen in der Höhe von CHF 19.5 Mio. erzielt. Der Grossteil davon resultiert aus der positiven Entwicklung der verzinslichen Wertschriften im konservativen Anlageportfolio. Im Vorjahr resultierte ein Gewinn von CHF 5.9 Mio.

Geldmarkt

Zinsen 3 Monate	31.12.2012	31.12.2011	Δ Vorjahr
Franken-Libor	0.01 %	0.05 %	–4 BP
Euribor	0.13 %	1.29 %	–116 BP
Dollar-Libor	0.31 %	0.58 %	–27 BP
Yen-Libor	0.18 %	0.20 %	–2 BP

Kapitalmarkt

Benchmark-Anleihen 10 Jahre	31.12.2012	31.12.2011	Δ Vorjahr
Schweiz	0.46 %	0.67 %	–21 BP
Deutschland	1.30 %	1.83 %	–53 BP
USA	1.75 %	1.88 %	–13 BP
Japan	0.79 %	0.99 %	–20 BP

Wechselkurse

Devisenkurse	31.12.2012	31.12.2011	Δ Vorjahr
EUR	1.2068	1.2139	–0.6 %
USD	0.9154	0.9351	–2.1 %
JPY	1.0586	1.2154	–12.9 %
GBP	1.4879	1.4532	2.4 %

Geschäftsaufwand

Durch strikte Kostendisziplin und Einmaleffekte sank der Geschäftsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 14.5 Prozent auf CHF 152.8 Mio. Ende 2012 beschäftigte die VP Bank Gruppe teilzeitbereinigt 707 Mitarbeitende, was einem Personalarückgang von 31 Stellen (minus 4.2 Prozent) entspricht.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Personalaufwand um CHF 21.6 Mio., d.h. um 17.1 Prozent auf CHF 104.4 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf eine Einmalentlastung, resultierend aus der Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat der Treuhand-Personalstiftung im Umfang von CHF 19.6 Mio. sowie auf die vorzeitige Anwendung des überarbeiteten Standard IAS 19, insbesondere auf einen Effekt von CHF 3.2 Mio. aufgrund von Planabgeltungen, zurückzuführen.

Der Sachaufwand konnte um 8.4 Prozent auf CHF 48.4 Mio. reduziert werden. Einsparungen wurden insbesondere bei den Informatiksystemen und im Marketing erzielt.

Die Abschreibungen lagen um 12.5 Prozent unter dem Vorjahr und betrugen CHF 29.4 Mio.

2012 wurden die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.3 Mio. erhöht, was insbesondere auf erhöhte Kreditrisiken zurückzuführen ist.

Gleichzeitig konnten nicht mehr notwendige Wertberichtigungen im Umfang von CHF 8.1 Mio. (Vorjahr: CHF 7.2 Mio.) aufgelöst werden. Insgesamt betrugen die Positionen Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste CHF 11.1 Mio. (Vorjahr: CHF 5.8 Mio.).

Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank

Nach Abzug der Minderheitsanteile resultiert ein Konzerngewinn von CHF 47.1 Mio. (Vorjahr: CHF 3.2 Mio.), der den Aktionären der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft zuzuschreiben ist. Der Konzerngewinn pro Inhaberaktie erhöhte sich von CHF 0.56 auf CHF 8.17.

Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis umfasst alle verbuchten Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital. Die VP Bank Gruppe erzielte ein Gesamtergebnis von CHF 73.6 Mio., gegenüber CHF -14.6 Mio. im Vorjahr.

Bilanz

Die Bilanzsumme von CHF 10.6 Mrd. reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 1.0 Prozent. Auf der Aktivseite erhöhten sich die flüssigen Mittel seit 1. Januar 2012 auf CHF 927.0 Mio. (31.12.2011: CHF 245.4 Mio.), begründet durch die vollständige Rückführung der Forderungen aus Geldmarktpapieren einerseits sowie die Reduktion der Forderungen gegenüber Banken (minus CHF 354.9 Mio.) andererseits.

Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt und der anhaltenden Tiefzinsphase orientiert sich die VP Bank unverändert an einer hohen Disziplin und Kontrolle bei der Kreditvergabe. Die Kundenausleihungen reduzierten sich seit Jahresbeginn 2012 um CHF 137.8 Mio. auf CHF 3.7 Mrd. per 31. Dezember 2012, wobei die Hypothekarforderungen eine Zunahme von 11.3 Prozent auf CHF 2.6 Mrd. verzeichneten.

Auf der Passivseite nahmen die Kundeneinlagen und Kassenobligationen leicht um 0.5 Prozent auf CHF 9.0 Mrd. zu. Mit der Rückzahlung der eigenen Anleihe reduzierte sich die Bilanzposition Anleihen von CHF 324.7 Mio. per 31. Dezember 2011 auf CHF 198.5 Mio. per Ende 2012.

Das Konzerneigenkapital belief sich Ende 2012 auf CHF 888.8 Mio. (Ende 2011: CHF 840.9 Mio.). Die eigenen Mittel der Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft lagen nach Abzug der Minderheitsanteile bei CHF 871.1 Mio. (Vorjahr: CHF 821.9 Mio.). Per 31. Dezember 2012 betrug die Tier 1 Ratio 21.5 Prozent (Vorjahr: 18.0 Prozent).

Ausblick

Die grossen Notenbanken haben mit ihren Liquiditätsmassnahmen eine Stabilisierung an den Finanzmärkten herbeigeführt. Die expansive Geldpolitik der Notenbanken sowie die politische Entwicklung werden das Marktgeschehen auch im Jahr 2013 wesentlich beeinflussen. Die positiven Entwicklungen der Börsen zu Jahresbeginn scheinen im Vergleich zu 2012 breiter abgestützt. Auch wenn die Schuldenkrise an Schrecken verloren hat, verbleiben konjunkturelle Probleme.

Die fragile Verfassung von Realwirtschaft und Finanzmärkten führt dazu, dass die Aussagen zur künftigen Geschäftsentwicklung mit grosser Unsicherheit behaftet sind. Die VP Bank Gruppe erwartet keinen signifikanten Anstieg des Zinsniveaus im ersten Semester 2013. Zudem dürfte die Schweizerische Nationalbank den angestrebten Mindestkurs des Schweizer Frankens in Relation zum Euro bei CHF 1.20 belassen. Diese Bedingungen sowie die regulatorischen Veränderungen werden sich auf die Ergebnisse der VP Bank Gruppe auswirken.

